

23/VIII. 15.

Massenandrang in der neuen Kriegsspeisehalle.

Am letzten Montag wurde, wie berichtet, am Franz Josefs-Kai die erste „Kriegsspeisehalle“ für kaufmännische Angestellte und Mittelstandsangehörige vom Verein zur Errichtung von Volksküchen eröffnet. Die nur für die Auspeisung von 300 Personen berechnete Speisehalle, in der Suppe, Fleisch, Gemüse, Brot und Mehlspeise für eine Krone verabreicht werden, hatte nun seit der Eröffnung einen Massenandrang aufzuweisen, der gestern den Höhepunkt erreichte. Zahlreiche Gäste hatten vor dem Eingang Aufstellung genommen, ohne natürlich gleichzeitig Platz im Innern zu finden. Das Komitee arbeitete mit aller Kraft und bemühte sich, die Abfertigung soweit als möglich zu regeln. Zahlreiche Angestellte des Kaiquartiers, auch viele Frauen und Mädchen, hatten sich eingefunden. Der Andrang war ein derartiger, daß vorübergehende Pausen eingeschaltet werden mußten, um aus der Vereinsküche neue Speisensendungen zu requirieren, da die Halle total „aufgeessen“ war. Erst in den späteren Mittagsstunden legte sich der Ansturm etwas. Das Komitee gibt nun ausschließlich Wochenkarten für Mahlzeiten mit oder ohne Mehlspeise aus und beabsichtigt, wenn es die Verhältnisse erlauben, anderwärts neue Filialen zu errichten.